

gewesen, wenn der Gletscher eine, sein Bett durchziehende Schwelle zu übersteigen hatte, von der jetzt nichts mehr vorhanden ist.

Da durch das Massiv der Willacher Alpe eine Theilung des von Westen kommenden Eisstromes bedingt wurde und nun ein Arm durch das Thal von Bleiberg, ein zweiter aber durch das untere Gailthal abfloß, könnte eine analoge Wirkung wie durch eine solche Schwelle, allerdings auch durch die plötzliche Verschmälerung des durchflossenen Profiles vermittelt worden sein. Ob aber eine derartige Contraction des Eisstromes allein das verhältnismäßig beträchtliche Ansteigen im Eise eingeschlossener „Grünstein“-Gesteine bis zur Höhe des Thorjattels hervorzurufen vermochte, mag dahingestellt bleiben.

Kleine Mittheilungen.

Generalversammlung. Für die Abhaltung der ordentlichen diesjährigen Generalversammlung ist vorläufig der 5. April in Aussicht genommen; Näheres hierüber in den hiesigen Tagesblättern.

Vorträge. Am 3. Jänner hielt Herr Polizeiarzt J. Gruber einen sehr interessanten Vortrag: „Der Hirsch und die Geweihbildung“. Nach einer einleitenden Uebersicht der Cerviden und ihrer anatomischen Charakteristik folgte die Beschreibung des Edelhirsches (*Cervus elaphus*), bei welcher Gelegenheit der prächtig ausgestopfte Capitalhirsch, welchen Herr Graf Hensel in Wolfsberg dem Museum zukommen ließ, demonstriert wurde. Vorkommen, Lebensweise, Nahrung und Aufenthalt, Gang und Fährten nebst sonstigen Anzeichen und waidmännische Bezeichnungen gelangten zur Erörterung. Die Brunstzeit mit ihren Kämpfen wurde eingehend geschildert. Nach Darstellung der Entwicklungsvorgänge von der Geburt bis zum höheren Alter erklärte der Vortragende die Begriffe von Wildkalb und Hirschkalb, Schmalthier und Alttier, Knopfspießer, Schmalspießer, Spießer, starker Spießer oder Gabler, Sechsender, Ahtender, Zehnder u. s. w., sowie Kronenhirsch und Capitalhirsch. Darauf folgte als zweiter Theil des Vortrages die ausführliche Erklärung der Geweihbildung an der Hand eines reichen Anschauungsmateriales, welches zum größten Theil dem bereitwilligen Entgegenkommen Sr. Durchlaucht des Fürsten Rosenburg zu verdanken war. Alle Typen der Geweihformation waren nicht nur in großen Wandtafeln, sondern auch in natura vorhanden, auch ein Geweih in Bast. Die interessanten Monstrositäten von Geweihbildung wurden wissenschaftlich erklärt. Der Vortragende zeigte auch zwei von ihm selbst eigens für diesen Abend angefertigte mikroskopische Präparate und machte das Räthsel des periodischen Abwurfes und Neuaufbaues vom Hirschgeweih in anerkennenswerter Weise den Zuhörern begreiflich.

Den Schluß bildete ein Rückblick auf die Hirsche der Vorzeit, zunächst die Riesenhirsche (den Schelch des Nibelungenliedes), dann auf die Cerviden der Tertiärzeit, wo die ältesten Stammväter der Hirsche anfänglich noch überhaupt keine Geweihe hatten, bis endlich einfache Spießer geblüht, denen erst in den

vielen Jahrtausenden der Miocänperiode die Gabler als höchste Entwicklungsstufe folgten, während weiters veredelte und schaufelförmige Geweise erst dann in der Pliocänperiode zur Entwicklung gelangten, womit ebenfalls das Darwin'sche Naturgesetz Bestätigung findet: „daß in der Entwicklungsgegeschichte des einzelnen Individuums sich seine Stammesgeschichte widerspiegelt“.

Am 13. December sprach Herr Ferdinand Lupsa über „Nordpolare Forschungsreisen“. In diesem Vortrage wurde ein geschichtlicher Ueberblick über sämtliche Polarfahrten geboten und über deren Ergebnisse und Schicksale berichtet. Ein zweiter Vortrag über dieses Thema soll später folgen.

Einen kurzen Auszug über die ein allgemeines Interesse hervorruhenden Vorträge des Herrn Professors L. Böckl, von denen bisher fünf am 17., 24. und 31. Jänner, am 7. und 14. Februar stattfanden, werden wir erst in der nächsten Nummer der „Carinthia“ zu bringen in der Lage sein.

Winterblüten. Trotz wiederholter, allerdings leichter Fröste standen um die Mitte November 1901 bei uns noch manche Pflanzen in Blüte. Es waren dies zumeist die bekannten Winterblüher, über die ich schon im Jahrgange 1899 dieser Zeitschrift, Seite 33 bis 36, berichtet habe. Diesmal können auch verschiedene andere Gewächse verzeichnet werden, und zwar solche, die um die angegebene Zeit im botanischen Garten zu Klagenfurt blühten.

Es waren u. a. folgende Arten:

Traunfellners Hahnenfuß, *Ranunculus Traunfellneri* Hoppe; Osterblume (Müchenschelle), *Anemone pratensis* L. = *A. nigricans* Fritsch; Moosmiere, *Moehringia muscosa* L.; Silene Zawadskyi Herb. (Büfowina); scheidenblättrige Kronwilde, *Coronilla vaginalis* Lam.; weißes Fingerkraut, *Potentilla alba* L.; goldgelbes Fingerkraut, *Potentilla aurea* L.; Alpen-Frauenmantel, *Alchemilla alpina* L.; grasblättriges Grindkraut, *Scabiosa graminifolia* L.; seitenblütige Stodenblume, *Centaurea axillaris* Willd.; Frühlingsenzian, *Gentiana verna* L.; wolliger Mannsschild, *Androsace lanuginosa* Wall. (Himalaya); stengellose und gebräuchliche Schlüsselblume, *Primula acaulis* L. und *officinalis*.

Als stärkere Fröste eintraten, war es mit dem Blühen aus. Aber bald stellte sich wieder mildes Wetter ein, besonders im Jänner, die dünne Schneedecke schwand an sonnigen Lehnen rasch dahin und das Blühen begann von neuem, allerdings nur bei einigen recht harten Pflanzen. Am Südbhange des Kreuzberges bei Klagenfurt blühten Mitte Jänner rothe Taubnessel, *Lamium purpureum* L. und ein Aderehrenpreis, *Veronica polita* Fries, auch das Hungerblümchen machte schon schüchterne Versuche, aufzublühen. Am 21. Jänner fand ich bei Ehrental mehrere Gänjebümchen, *Bellis perennis* L. und am 23. wurden auf dem hiesigen Marktplatz Nießwurz, *Helleborus niger* L. (*altifolius* Hayne), und Frühlingsheide, *Erica carnea*, aus dem Rosenthale, verkauft. H. S.

Vicia sordida W. K., die schmutziggelbe Wicke, in Kärnten. Im Mai 1899 übergab Herr Gymnasialdirecter Schulrath Dr. Robert Laugel, welchem die botanische Abtheilung des Landesmuseums schon mehrere bemerkenswerte Funde zu verdanken hat, dem Museum eine Anzahl Widen, die er am Bahndamm bei der Haltestelle Klagenfurt-Lend gegen St. Martin gesammelt und als *Vicia grandiflora* bezeichnet hatte. Bei Vergleichung mit der in Kerner's Flora

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Vorträge: "Der Hirsch und die Geweihbildung"- J. Gruber 30-31](#)